

Funde des Tiger-Ritterlings bei Hagen

H. Thiel, Hagen

Am 17.9.1952 fand ich am Reher Berg bei Berchum, Nähe Hagen, in größerer Menge eine Ritterlingsart, die durch ihre großschuppige Oberfläche auffiel, und mir bis dahin nicht begegnet war. Die Bestimmung nach JAHN (Pilze rundum", 1949) führte - trotz

- 51 -

geringer Abweichungen einiger Merkmale - zum Tiger-Ritterling (*Tricholoma pardinum* Q.). Die Pilze standen im Fallaub unter Buchen auf Lehmboden, der möglicherweise kalkhaltig war. Hier verläuft die Grenze zwischen Devon (mit Massenkalken) und Karbon.

Der Pilz wies folgende Merkmale auf:

Hut: 6 bis 10 cm breit, hell silbergrau mit großen dunkleren, faserigen Schuppen; trocken.

Lamellen: weißlich, allenfalls etwas ockergilbend (nicht grünlichgelb), tränend.

Stiel: 4 bis 8 cm hoch, nicht bauchig, nicht übermäßig dick, unten etwas knollig und fein, schwach rötlich, punktiert.

Fleisch: unter der Huthaut nicht grau, jedoch im Anbruch etwas grauend; frisch im Anschnitt, sehr schwach rötend. Geruch nicht wahrnehmbar, Geschmack deutlich ausgeprägt, etwa an Mehl oder Gurken erinnernd.

Sporen: weiß, Membran dünn, glatt, oval, mit feinsten Tröpfchen angefüllt (Wasserpräparat), nicht amyloid. Größe: 7,5 - 9 x 5,5 - 6 μ y.

Nach diesem Befund dürfte eine andere Art als *T. pardinum* kaum in Frage kommen. Dieser Fund verdient insofern Beachtung, als der hiesige Raum bisher nicht als Verbreitungsgebiet des Pilzes bekannt war.